

19.07.16: Unterstützt die KollegInnen von XXXL Rück!

Dienstag, 19. Juli 2016
11:00 Uhr (Beginn der Verhandlung: 11:30)
Arbeitsgericht Oberhausen
Friedrich-List-Straße 18
46045 Oberhausen

Liebe KollegInnen,

im Zuge der Übernahme von Rück durch die XXXLutz-Gruppe zu Beginn des Jahres 2014 wurde allen Beschäftigten des Möbelhauses in Oberhausen gekündigt. Dem größeren Teil von ihnen, ausgenommen die Betriebsräte, die Schwerbehindertenvertretung, tariflich geschützte MitarbeiterInnen und Schwerbehinderte, wurden neue Arbeitsverträge unter Vortäuschung falscher Tatsachen (fingierte Schließung: das Möbelhaus hatte nicht einmal für eine Minute geschlossen) zu deutlich schlechteren Bedingungen angeboten. Eingestellt wurden sie über bereits an anderen Standorten ansässige Gesellschaften.

In 2016 entschied das Arbeitsgericht Oberhausen, dass die Kündigungen der Altbeschäftigten unzulässig waren und ein Betriebsübergang nach BetrVG § 613 stattgefunden hat. Gegen dieses Urteil legte XXXL Berufung ein. Die Verhandlungen sollen ab August vor dem Landesarbeitsgericht Düsseldorf stattfinden.

Inzwischen zeichnet sich ab, dass XXXL am Centro in Oberhausen ein großes Möbelhaus bauen wird. Über die Einleitung des nötigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens hat der Rat der Stadt am 4. Juli 2016 entschieden.

Bei der Ratssitzung unterstützten alle Fraktionen die Forderung des Betriebsrates von Rück sowie der zuständigen Gewerkschaft ver.di, dass die Neuansiedlung des Möbelhauses gekoppelt werden muss an verbindliche Vereinbarungen im Sinne der Beschäftigten. U. a. hat der Oberbürgermeister nach Aufforderung der Parteien in ihren Plädoyers zugesichert, auf die Geschäftsleitung von XXXL entsprechend einzuwirken.

Es seien diesbezüglich schon Gespräche gelaufen und man habe XXXLutz unmissverständlich klargemacht, dass es nur dann eine Unterstützung des Rates für die Baumaßnahme am Centro geben werde, wenn die aufgestellten Forderungen umgesetzt würden.

Die Forderungen der Parteien, der Gewerkschaft, der MitarbeiterInnen und des Betriebsrates lauten:

- sofortige Rücknahme der Kündigung der Altbeschäftigten,
- Einhaltung von sozialen Standards, Tarifverträgen und deren Nachwirkung,
- Wahrung der Rechte der Beschäftigten, u. a.
- das sofortige Wiedereinsetzen des 2014 in Oberhausen gewählten Betriebsrates,
- Garantieübernahme aller MitarbeiterInnen unter gleichen Arbeitsvertragsbedingungen am Centro.

Wir nehmen Oberbürgermeister Daniel Schranz (CDU) und die Ratsmitglieder insbesondere der Ampelkoalition (SPD/Grüne/FDP) beim Wort, eine Ansiedlung von Rück am Centro ohne die Erfüllung der oben genannten Forderungen nicht zuzulassen.

Wir erwarten also von den Verantwortlichen der Stadt Oberhausen, dass sie auf dem Abschluss entsprechender Betriebsvereinbarungen bestehen.

Am Dienstag, 19. Juli 2016 um 11:30 Uhr wird vor dem Arbeitsgericht Oberhausen darüber verhandelt, ob der gewählte und ebenfalls entlassene Betriebsrat des Möbelhauses Rück weiterhin im Amt ist.

Dies ist eine Gelegenheit, die Geschäftsleitung von XXXL aufzufordern, die Kündigung aller Altbeschäftigten zurückzunehmen.

Und an die Gewerkschaft ver.di heranzutreten, um die erforderlichen Betriebsvereinbarungen abzuschließen.

Wenn Ihr die Möglichkeit habt, bitten wir Euch, die Verhandlung zu besuchen und die KollegInnen von Rück zu unterstützen.

Aktionskreis gegen Unternehmerwillkür
(AKUWILL)